

Anhang

Einstellungen und Kompetenzen hinsichtlich Forschenden Lernens in DLL

**Eine Fragebogenerhebung unter am Programm
teilnehmenden Deutschlehrenden weltweit**

Bernd Helmbold, Gamze Karbi & Constanze Saunders



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung 4.0 International Lizenz.

Anhang I:

Fragebogen

Frage 1: Wie alt sind Sie?

Alter

- 20 – 29 Jahre
- 30 – 39 Jahre
- 40 - 49 Jahre
- 50 – 59 Jahre
- über 60 Jahre
- keine Angabe

Frage 2: Geschlecht

Geschlecht

- weiblich
- männlich
- keine Angabe

Frage 3: Wie haben Sie Deutsch gelernt?

Sprachbiografie

- im Kindergarten/in der Schule in nicht deutschsprachigen Ländern
- als Erstsprache/ als Muttersprache
- nach der Schulzeit
- im Kindergarten/ in der Schule in deutschsprachigen Ländern
- Anders

Frage 4: Unterrichten Sie Deutsch als Fremdsprache oder Deutsch als Zweitsprache? (Mehrfachantwort möglich)

Unterrichtsfach

- Deutsch als Fremdsprache
- Deutsch als Zweitsprache

Frage 5: Wie lange unterrichten Sie schon Deutsch als Fremdsprache/Deutsch als Zweitsprache?

Zeit im Unterricht

- noch nicht
- weniger als 1 Jahr
- 1 – 3 Jahre
- 4 – 6 Jahre
- 7 - 9 Jahre
- 10 Jahre oder länger

Frage 6: Wie ist Ihr Ausbildungsweg? (Mehrfachantwort möglich)

Ausbildungsweg

- DaF/DaZ-Studium
- Germanistikstudium
- Aufbaustudium/Zusatzstudium
- Studium eines anderen Fachs
- andere Ausbildung

Frage 7: Wo unterrichten Sie Deutsch?**Arbeitsplatz**

Schule
Universität/Pädagogische Hochschule
Goethe-Institut/Goethe-Zentrum
Sprachschule
Privatunterricht
Kindergarten
andere

**Frage 8: Wann haben Sie am DLL-Programm teilgenommen?
(Mehrfachantwort möglich)****DLL-Teilnahme**

2012
2013
2014
2015
2016
2017
2018
2019
2020
2021

Frage 9: In welchem Format fand die Fortbildung/ fanden die Fortbildungen statt?**Format**

nur in Präsenz
nur online
Blended Learning

Frage 10: War die Fortbildung/Waren die Fortbildungen für Sie kostenpflichtig?**Kosten**

ja
nein
einige (ja und nein)

Frage 11: Welche DLL-Einheiten haben Sie bisher bearbeitet?**DLL-Einheiten**

DLL 1
DLL 2
DLL 3
DLL 4
DLL 5
DLL 6
DLL 7
DLL 8
DLL 9
DLL 10
DLL 15
DLL 16
DLL 17

Frage 12: Wie viele Praxiserkundungsprojekte (PEPs) haben Sie bisher durchgeführt?

Anzahl durchgeführte PEPs

- 0 PEP
- 1 PEP
- 2 PEPs
- 3 PEPs
- 4 PEPs
- 5 PEPs
- 6 PEPs
- mehr als 6 PEPs

Frage 13: Theorien u. empirische Forschungsergebnisse in der Praxis (Skala 1)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte kreuzen Sie an.

	stimme nicht zu	stimme kaum zu	teils-teils	stimme eher zu	stimme zu
1. Umfangreiche theoretische Kenntnisse zur Methodik/Didaktik sind wichtig für die Unterrichtspraxis.					
2. Lehrkräfte, die viel Fachliteratur lesen, unterscheiden sich von denen, die wenig Fachliteratur lesen, im unterrichtlichen Handeln kaum voneinander.					
3. Lehrkräfte sollten im Unterricht auch theoretische Kenntnisse berücksichtigen.					
4. Theoretisches Wissen über Lehr- und Lernprozesse erleichtert den Umgang mit unerwarteten Situationen im Unterricht.					
5. Die meisten Ergebnisse von wissenschaftlicher Forschung sind für die Unterrichtspraxis von großem Nutzen.					
6. Theoretische Erkenntnisse sind wichtig, um Veränderungen in der Unterrichtspraxis zu erreichen.					

Frage 14: Eigene Forschung in der Praxis (Skala 3)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte kreuzen Sie an.

	stimme nicht zu	stimme kaum zu	teils-teils	stimme eher zu	stimme zu
1. Mit einer neugierigen Haltung gegenüber den Wirkungen der eigenen Lehrpraxis ins Klassenzimmer zu gehen, ist für den Unterricht unbedingt erforderlich.					
2. Lehrkräfte sollten beim Unterrichten jederzeit eine neugierige, fragende Haltung einnehmen.					
3. Neues in der Unterrichtspraxis auszuprobieren und zu untersuchen, ermöglicht ein flexibles Handeln in unerwarteten Situationen.					
4. Es ist für die Praxis von großem Nutzen, die Auswirkungen des eigenen unterrichtlichen Handelns herauszufinden (z. B. durch Test oder Befragungen der Schüler*innen).					
5. Wenn Lehrkräfte anhand systematisch erhobenen Schülersaussagen kritisch über das Handeln nachdenken, können sie Veränderungen im Unterricht bewirken.					
6. Um Innovationen im Unterricht sinnvoll zu integrieren, müssen Lehrende kontinuierlich neue Ideen ausprobieren und deren Wirkungen untersuchen.					

Frage 15: Wie wichtig sind Ihrer Meinung nach folgende Lehrendenaktivitäten für eine professionelle Lehrpraxis?

Ordnen Sie jeder Lehrendenaktivität ihren zugehörigen Rang von 1 bis 7 zu. (1= höchster Rang, am wichtigsten und 7= niedrigster Rang, am unwichtigsten).

	1	2	3	4	5	6	7
die deutsche Sprache vermitteln							
transparente Beurteilungskriterien verwenden							
Unterricht an Lernfähigkeiten von Schüler*innen anpassen							

im schulisch-gesellschaftlichen Umfeld kooperieren							
die Planung und Durchführung des eigenen Unterrichts reflektieren							
Entwicklungsprozesse von Schüler*innen unterstützen							
vielfältige Methoden einsetzen							

Frage 16: Reflexion in der Unterrichtspraxis (Skala 4)

Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu? Bitte kreuzen Sie an.

	stimme nicht zu	stimme kaum zu	teils-teils	stimme eher zu	stimme zu
1. Für meine zukünftige Praxis ist es extrem wichtig, dass ich einzelne Lehrmethoden immer auf ihre Nützlichkeit prüfe.					
2. Ich finde es äußerst wichtig, so oft wie möglich konstruktives Feedback zu meinem Unterricht zu erhalten.					
3. Ich finde es besonders wichtig, dass ich in meiner Praxis die Anforderungen, die das Bildungssystem an die Schüler*innen stellt, kritisch beurteile.					
4. Es wird in meiner Praxis extrem bedeutsam sein, die Erwartungen, die der Lehrplan an die Schüler*innen stellt, immer zu hinterfragen.					
5. Begründetes Feedback zu meinem Unterricht zu erhalten, wird für mich später von sehr großer Bedeutung sein.					
6. Für meine spätere Praxis wird es extrem bedeutsam sein, dass ich überlege, inwiefern konkrete Lehrmethoden die Schüler*innen beim Lernen unterstützen.					
7. Für meine Praxis wird es besonders wichtig sein, dass ich konstruktive Kritik auf meinen Unterricht erhalte.					
8. Für meine Praxis wird es sehr wichtig sein, dass ich die durch das Curriculum an die Schüler*innen gestellten Erwartungen hinterfrage.					

Frage 17: In welchem Land arbeiten Sie?

Land der TN

(offenes Textfeld)

Frage 18: Haben Sie in Ihrem Studium Forschungsmethoden kennengelernt?

Forschungsmethoden

ja, mehrere
ja, einige wenige
nein

Frage 19: Haben Sie in Ihrem Studium schon geforscht?

Forschung im Studium

ja, mehrmals
ja, wenig
nein

Frage 20: Wie gut fühlten Sie sich durch die Tutorierung insgesamt auf die PEPs vorbereitet?

Vorbereitung auf PEPs

sehr gut
gut
nicht so gut
gar nicht

Frage 21: Möchten Sie uns noch etwas zu Ihren Erfahrungen mit Praxiserkundungsprojekten (PEPs) mitteilen?

(offenes Textfeld)

Frage 22: Möchten Sie uns noch etwas zum Fragebogen mitteilen?

(offenes Textfeld)

Anhang II: Datenüberblick

		Theo_Pra_Gesamt	Eigfo_Pra_Gesamt	Refl_Pra_Gesamt
Theo_Pra_Gesamt	Pearson-Korrelation	1	,524**	,474**
	Sig. (2-seitig)		,000	,000
	N	239	237	229
Eigfo_Pra_Gesamt	Pearson-Korrelation	,524**	1	,564**
	Sig. (2-seitig)	,000		,000
	N	237	238	229
Refl_Pra_Gesamt	Pearson-Korrelation	,474**	,564**	1
	Sig. (2-seitig)	,000	,000	
	N	229	229	230

Tab. A1: Korrelation der Skalen miteinander, **: Die Korrelation ist auf dem Niveau von 0,01 (2-seitig) signifikant.

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	20 - 29 Jahre	30	9,6	11,3
	30 - 39 Jahre	70	22,4	26,3
	40 - 49 Jahre	88	28,2	33,1
	50 - 59 Jahre	58	18,6	21,8
	über 60 Jahre	16	5,1	6,0
	keine Angabe	4	1,3	1,5
	Gesamt	266	85,3	100,0
Fehlend	99	46	14,7	
Gesamt		312	100,0	

Tab. A2: Alter der Befragten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	weiblich	233	74,7	87,6
	männlich	27	8,7	10,2
	keine Angabe	6	1,9	2,3
	Gesamt	266	85,3	100,0
Fehlend	99	46	14,7	
Gesamt		312	100,0	

Tab. A3: Geschlecht der Befragten

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	0	35	11,2	15,5
	1	39	12,5	17,3
	2	34	10,9	15,0
	3	22	7,1	9,7
	4	28	9,0	12,4
	5	18	5,8	8,0
	6	34	10,9	15,0
	mehr	16	5,1	7,1
	Gesamt	226	72,4	100,0
Fehlend	99	86	27,6	
Gesamt		312	100,0	

Tab. A4: Anzahl der von den Befragten (selbst) durchgeführten PEPs (keine Angabe: n=40)

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	sehr gut	83	26,6	37,2
	gut	113	36,2	50,7
	nicht so gut	22	7,1	9,9
	gar nicht	5	1,6	2,2
	Gesamt	223	71,5	100,0
Fehlend	99	89	28,5	
Gesamt		312	100,0	

Tab. A5: Zufriedenheit der Tutorierung der PEP-Durchführung

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	ja, mehrere	40	12,8	17,7
	ja, einige wenige	96	30,8	42,5
	nein	90	28,8	39,8
	Gesamt	226	72,4	100,0
Fehlend	99	86	27,6	
Gesamt		312	100,0	

Tab. A6: Kennenlernen von Forschungsmethoden im Studium

		Häufigkeit	Prozent	Gültige Prozente
Gültig	ja, mehrmals	52	16,7	23,1
	ja, wenig	96	30,8	42,7
	nein	77	24,7	34,2
	Gesamt	225	72,1	100,0
Fehlend	99	87	27,9	
Gesamt		312	100,0	

Tab. A7: durchgeführte Forschung im Studium

Items	Mittelwert	Standardabweichung	N
K320_01_theo_pra_01	4,33	,785	239
K320_02_theo_pra_02	2,98	1,213	239
K320_03_theo_pra_03	4,18	,801	239
K320_04_theo_pra_04	4,05	,966	239
K320_05_theo_pra_05	3,97	,905	239
K320_06_theo_pra_06	4,25	,806	239

Tab. A8: Items der Skala Theo_Pra

Items	Mittelwert	Standardabweichung	N
K321_01_eigfo_pra_02	4,34	,810	238
K321_02_eigof_pra_05	4,38	,837	238
K321_03_eigfo_pra_07	4,48	,767	238
K321_04_eigfo_pra_10	4,47	,739	238
K321_05_eigfo_pra_11	4,39	,839	238
K321_06_eigfo_pra_12	4,42	,812	238

Tab. A9: Items der Skala Eigfo_Pra

Items	Mittelwert	Standardabweichung	N
K224_01_refl_pra_01	4,18	,816	230
K224_02_refl_pra_03	4,17	,866	230
K224_04_refl_pra_05	3,74	,962	230
K224_05_refl_pra_07	3,60	1,031	230
K224_06_refl_pra_08	4,38	,771	230
K224_07_refl_pra_10	4,52	,646	230
K224_08_refl_pra_11	4,37	,752	230
K224_09_refl_pra_12	3,79	1,008	230

Tab. A10: Items der Skala Refl_Pra

		Tutorierung PEPs
Anzahl durchgeführter PEPs	Pearson-Korrelation	-,198**
	Sig. (2-seitig)	,003
	N	223

Tab. A11: Korrelation zwischen der Zufriedenheit der Tutorierung der PEPs in Abhängigkeit der Anzahl der durchgeführten PEPs